

(Mobile pdf) Der Valentinsmörder: Thriller - Ein Fall für Antonia Hawkins 2

Der Valentinsmörder: Thriller - Ein Fall für Antonia Hawkins 2

Von Alastair Gunn

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #333187 in eBooksVerffentlicht am: 2016-01-18Erscheinungsdatum:
2016-01-18File Name: B00XSQDEYW | File size: 42.Mb

Von Alastair Gunn : Der Valentinsmörder: Thriller - Ein Fall für Antonia Hawkins 2 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Valentinsmörder: Thriller - Ein Fall für Antonia Hawkins 2:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Konnte mich nicht berzeugenVon Leseengel von Leseengels BuchblogDieses Buch konnte mich leider nicht ganz berzeugen,

dies liegt vor allem daran, dass die Geschichte stellenweise sehr langatmig ist und das für mich einiges doch irgendwie vorhersehbar - wenn auch nicht die Auflösung des Falles, aber so einige andere Begebenheiten. Das empfinde ich immer als sehr schade. Vor allem da durch die Langatmigkeit doch die Spannung auch sehr litt - das ist für mich eigentlich der größte Kritikpunkt. Es kamen in diesem Buch auch sehr sehr viele Namen und Charaktere vor, ich musste an manchen Stellen schon berlegen, wer war das doch gleich. Auch das fand ich eher schwierig, denn ich möchte nicht erst nochmal suchen müssen wer das doch gleich war und auch nicht ewig berlegen. Wenn ich mich nicht richtig an die Charaktere erinnern kann bedeutet dies für mich in gewisser Weise auch, dass diese nicht genug Tiefgang hatten, bzw mir nicht wichtig genug erschienen, obwohl sie es vielleicht trotzdem waren. Die anderen Charaktere, die meiner Meinung nach Hauptcharaktere konnten mich aber schon irgendwie mitziehen, besonders Antonia. Der Schreibstil lässt sich meist recht flüssig lesen, bis auf die schon genannten Kritikpunkte, denn wenn es mir nicht spannend erscheint, lese ich auch nicht so flüssig, als wenn es super spannend ist. Teilweise finde ich passiert auch einfach zu viel auf einmal, aber so Dinge, die für die Geschichte nicht hätten sein müssen, und sie nur in die Länge ziehen - das meine ich auch speziell mit langatmig. Vielleicht bin ich auch einfach mit zu hohen Erwartungen an dieses Buch ran gegangen. Und obwohl ich den Ausgang von dem ersten Fall ja nun schon kenne - so werde ich dieses Buch, weil ich es besitze trotzdem noch lesen. Mal sehen ob mich der Autor doch noch begeistern kann, ansonsten werde ich von diesem Autor wohl eher nichts mehr lesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich habe Mitleid mit dem Mörder Von Nancy Grun Antonia Hawkins ist wild darauf, ihre Karriere nach vorne zu bringen. Ihr Körper leidet unter großen Schmerzen, allerdings möchte sie nicht, dass sie in ihrem Rang heruntergestuft wird. Sie steigt also nach kurzem Krankenhausaufenthalt wieder voll in die neuen Ermittlungen ein. Die Beziehung zwischen Mike Maguire und Antonia wird sehr oft auf eine harte Probe gestellt. Beide arbeiten im Kommissariat und beide wohnen zusammen. Zwischendurch quartiert sich Antonias Vater bei ihnen ein, um eine Stütze für Antonia zu sein, die noch gar nicht viel arbeiten soll. Antonias fühlt sich mit ihren Narben unansehnlich, und ist die Nähe zu Mike nicht mehr richtig an sich ran. Sie hat Angst, dass er sie unattraktiv findet. Natürlich verschweigt sie ihm diese Ängste, und somit kommt es zu vielen Missverständnissen. Einige Passagen beginnen mit Personen, die eine geringe Haftstrafe abgesessen haben und eher das Gefängnis verlassen dürfen, durch milde Umstände. Zwischendurch zeigt man Bull, den Mörder, in der Perspektive, wie er nach der Zielpersonen Ausschau hält und einige Tage später ermordet. Zwischendurch wird das Erlebte vom Mörder aus dem Krieg verständlich gemacht. Man findet schnell heraus, dass es keine schönen Zustände waren in dieser Zeit. Schmerzlich vermisst Bull seinen Kumpel Cheshire. Er glaubt, dass er Schuld ist und zudem möchte die Armee ihn nicht weiter beschäftigen. Er soll sich psychische Hilfe in London holen. Ab dann beginnt die Zeit, wo alle davon ausgehen, dass Valentinstag eine große Rolle spielt. Ich bin ganz überrascht über das Ende, was mir geboten wurde. Ich bekomme zum Schluss Mitleid mit Bull, der doch der Mörder in diesem Fall ist. Ich bin baff, als ich herausfinde, wieso die ehemaligen Gefangenen zu Tode gekommen sind. Man könnte gewiss richtig sentimental werden, wenn man auf solche Szenen steht. Im Endeffekt gibt es keinen Valentinsmörder. Alastair Gunn hat der Adventkiller geschrieben, und der Valentinsmörder ist die Fortsetzung, zumindest scheint es so. Zu Anfang soll uns das glaubhaft gemacht werden. Ich war mir zu Anfang fast sicher, dass Antonia dem Mörder begegnet, der so viele Menschen umgebracht hat, nur sie nicht. Das es ein Valentinsmörder ist, verliert sich allerdings mit der Zeit. Für mich gibt es fünf Sterne, weil die Geschichte außergewöhnlich ist und zum Schluss das Blatt in eine ganz andere Richtung gelenkt wird, wo ich sogar Mitleid mit dem Mörder empfinde. Das Buch wurde mir kosten- und bedingungslos zur Verfügung gestellt von Randomhouse. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Band 2 toppt den ersten Band und punktet mit einer erwachseneren Protagonistin Von LeseBlick Der Adventkiller war im letzten Jahr der erste Band der Reihe und ich war unheimlich gespannt. Leider hat Band 1 nicht meine Erwartung umsetzen können, was vor allem an der Protagonistin gelegen hat. Weil sich so ein Charakter allerdings entwickeln kann, habe ich nun zum zweiten Band der Reihe gegriffen. Der Anfang ist nochmal eine kurze Rückblende auf Band 1, was ich hier super gut fand, denn gerade das Ende des Adventkillers war mich nicht mehr gut in Erinnerung. Und dann habe ich schnell gemerkt, dass dieser Band anders ist, als sein Vorgänger, natürlich vor allem in Hinsicht auf Antonia Hawkins. Nachdem sie in Band 1 durch Nervosität, Unsicherheit, Unselbstständigkeit und so weiter nicht geglättet hat, hatte ich hier eine andere Antonia vor Augen. Geschwächt durch eine Verletzung sucht sie ihren Weg zurück in ihrem Job. Als Leser lernt man sie ein wenig mehr kennen und auch mögen und verstehen. Wo sie früher bei Berlegungen und Nervosität zur Zigarette gegriffen hat, wird heute gehandelt. Ein absoluter Pluspunkt und eine Steigerung. Der Schreibstil war sehr angenehm und gut lesbar. Auch die Kapiteleinteilung war sehr gut gewählt. Des Weiteren gibt es im zweiten Band einen Blickwechsel, das heißt zwei Erzählstränge. Zum einen über Antonia und den Fall und dann gibt es noch einen Part von Bull, abgehoben in kursiver Schrift. Wer Bull ist und seine Geschichte, war für mich anfänglich total verwirrend, aber hier spart sich der Autor die Aufklärung wirklich bis zum Schluss auf. Nachdem das Buch ein wenig brauchte, bis es in Fahrt kam und dann zwischenzeitlich immer mal wieder ins Stoppen kam, als Antonia Zukunftsängste überteerte, war das letzte Drittel einfach toll. Die Spannung nahm unheimlich zu und man war gespannt, wie es nun ausgeht. Die Idee im Gesamten und auch das Ende waren super und treten mit einigen interessanten Szenen auf.

Die Verbindung zwischen den beiden Erzählsträngen hätte meiner Meinung nach noch ein wenig intensiver sein können bzw. müssen. Da der kursiv geschriebene

Strang meist völlig aus dem Zusammenhang gerissen ist, reißt es den Leser immer wieder ein wenig aus der Geschichte heraus. Zudem hätte ich der ersten Hälfte des Buches einfach mehr passieren lassen. Es plätschert alles so vor sich hin. Man lernt zwar Antonia besser kennen, aber der Fall geriet zu sehr in den Hintergrund, weil ihre wankende führende Stelle bei der Polizei gefährdet war und dieser Gedanke immer wieder aufgegriffen wurde. Und auch die Wahl des Titels Der Valentinsmörder hat sich im Verlauf des Buches total verloren. Schade. Mein Fazit Der zweite Band der Antonia Hawkins Reihe gefiel mir besser als Band 1. Allerdings war mir hier zwischenzeitlich das Leben von Antonia zu stark im Vordergrund und der Fall kam mir eindeutig zu kurz. In dieser Reihe gab es auf jeden Fall eine Steigerung mit dem zweiten Band. Ob der Autor in Band 3 nochmal einen draufsetzen wird?

Kurzbeschreibung DCI Antonia Hawkins ist nur knapp einem Serienmörder entkommen und leidet unter schweren körperlichen und seelischen Verletzungen. Doch für Erholung ist keine Zeit, denn kaum ist sie wieder zurück im Londoner Kommissariat, erreicht sie eine schockierende Nachricht: Eine junge Frau wurde am Valentinstag mit einem Hammer erschlagen. Die Tote, Samantha Philips, war gerade aus dem Gefängnis entlassen worden sie hatte den Mann erstochen, der sie vor einiger Zeit vergewaltigt hatte. Antonia muss alles daran setzen, den Valentinsmörder zu finden, denn schon bald taucht ein zweites Opfer auf ... Kurzbeschreibung DCI Antonia Hawkins ist nur knapp einem Serienmörder entkommen und leidet unter schweren körperlichen und seelischen Verletzungen. Doch für Erholung ist keine Zeit, denn kaum ist sie wieder zurück im Londoner Kommissariat, erreicht sie eine schockierende Nachricht: Eine junge Frau wurde am Valentinstag mit einem Hammer erschlagen. Die Tote, Samantha Philips, war gerade aus dem Gefängnis entlassen worden sie hatte den Mann erstochen, der sie vor einiger Zeit vergewaltigt hatte. Antonia muss alles daran setzen, den Valentinsmörder zu finden, denn schon bald taucht ein zweites Opfer auf ... über den Autor und weitere Mitwirkende Alastair Gunn ist Journalist, er schreibt für Zeitschriften und Magazine. Mit "Der Adventkiller" begann seine Serie um DCI Antonia Hawkins. Gunn lebt mit seiner Verlobten Anna in Hertfordshire.